

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

5. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

#### 4. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im IV. Vierteljahr 1914.

Im IV. Vierteljahr 1914 starben nach den Berichten der Großh. Bezirksärzte im Großherzogtum 8331 Personen, d. h. 14,9 vom Tausend der mittleren Bevölkerung (2 229 054). Außerdem wurden 369 Kinder totgeboren. Von den Gestorbenen waren 1724 oder 20,7% unter 1 Jahr alt, 671 oder 8,1% standen im Alter von 1—15 Jahren und 5936 oder 71,2% waren über 15 Jahre alt.

Unter den Todesursachen nahmen Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, Krebs und Verdauungsstörungen bei Kindern im 1. Lebensjahr mit 592 bzw. 551 und 536 Fällen die ersten Stellen ein. Diphtherie und Krupp forderten 120, Keuchhusten 58 und Masern 53 Opfer; an Kindbettfieber starben 26, an Typhus 24, an Scharlach 15, an Influenza und Syphilis je 14, an chronischem Alkoholismus 8 und an Schälblasen der Neugeborenen 6 Personen. Todesfälle an Pocken, Genickstarre, Ruhr, Milzbrand, Rotz, Tollwut, Vergiftung durch Nahrungsmittel sowie an spinaler Kinderlähmung kamen überhaupt nicht vor.

Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs hat die Sterblichkeit im ganzen um 701 Fälle oder um 9,2% zu- und diejenige an den vorgenannten Krankheiten zusammengenommen um 132 oder 6,1% abgenommen. Insbesondere ist bei Diphtherie und Krupp, desgleichen bei Typhus eine Zunahme von 44 bzw. 19 Fällen, bei Verdauungsstörungen von Kindern im 1. Lebensjahr, bei Krebs und bei Lungenschwindsucht eine Abnahme von 76 bzw. 52 und 32 Fällen zu verzeichnen. Bei den übrigen, oben besonders hervorgehobenen Todesursachen ist sich die Sterblichkeit so ziemlich gleich geblieben.

In den Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern starben insgesamt 3374 Personen und wurden 169 Kinder totgeboren. Von den Gestorbenen standen 615 oder 18,2% im Alter von unter 1 Jahr, 315 oder 9,4% erreichten ein solches von 1—15 Jahren und 2444 oder 72,4% wurden über 15 Jahre alt. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs hat die Sterblichkeit in den betreffenden Gemeinden im ganzen um 235 Fälle zugenommen; die Zunahme entfällt in vollem Umfange auf die über 15 Jahre alten Gestorbenen.

Was die Todesursachen anbelangt, so starben in den vorbezeichneten Gemeinden u. a. 297 Personen an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 272 an Krebs, 174 an Verdauungsstörungen im 1. Lebensjahr, 69 an Diphtherie und Krupp, 25 an Masern, 22 an Keuchhusten, 18 an Typhus, je 13 an Kindbettfieber und Syphilis, 7 an Scharlach, 6 an Influenza, 4 an chronischem Alkoholismus und 1 Person an Schälblasen der Neugeborenen.

An meldepflichtigen Krankheiten kamen im IV. Vierteljahr 1914 insgesamt 2064 Fälle zur Anzeige; hiervon trafen 1101 Fälle auf Diphtherie und Krupp, 432 auf Scharlach, 217 auf Typhus, 167 auf Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 107 auf Kindbettfieber, 35 auf Ruhr, 2 auf Milzbrand und je 1 Fall auf spinale Kinderlähmung, Genickstarre und Körnerkrankheit.

Im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs ist bei den meldepflichtigen Krankheiten im allgemeinen eine Abnahme von 5 Fällen zu verzeichnen. Im besonderen fand eine Zunahme statt bei Diphtherie und Krupp, ferner bei Typhus, Ruhr und bei Kindbettfieber um 197, 167, 25 und 5 Fälle, bei Körnerkrankheit um 1 Fall, eine Abnahme trat ein bei Scharlach, bei Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, ferner bei spinaler Kinderlähmung, Genickstarre und Milzbrand um 246, 106, 43, 3 und 2 Fälle. An Pocken kamen in den beiden Vergleichsvierteljahren Erkrankungsfälle nicht vor.

In den Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern erkrankten an den gleichen meldepflichtigen Krankheiten im ganzen 1158 Personen; im Vergleich mit demselben Vierteljahr des Vorjahrs ergibt sich hier eine Abnahme um 53 Fälle. Im einzelnen haben abgenommen Scharlach um 241, Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 64, spinale Kinderlähmung um 23, Genickstarre um 3, Körnerkrankheit um 2 Fälle und Ruhr um 1 Fall. Zugenommen haben die Erkrankungen an Diphtherie und Krupp um 124, an Typhus um 151 und an Kindbettfieber um 6 Fälle.

Im großen und ganzen stellt sich das Auftreten der meldepflichtigen Krankheiten im IV. Vierteljahr 1914 um ein geringes günstiger als im gleichen Vierteljahr des Vorjahrs.

#### 5. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1915.

Im Monat Mai gelangten beim Genossenschaftsvorstand 360 Unfälle zur Anzeige, wovon 353 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 7 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 168 Fälle; hierunter sind 4 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 22 350 M angewiesen, und zwar

an 164 Verletzte 21 813 M., an 4 Witwen 405 M. und an 2 Kinder 132 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 210 M. Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Mai 26 408 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 487 und durch Tod 67 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Juni 26 024 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 216 300 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Mai Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 45; in 354 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

## 6. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Mai 1915.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Berichtsmonat in 3 Amtsbezirken und 11 Gemeinden neu aufgetreten und hat sich auf 82 Ställe mit einem Bestande von 501 Rindern, 160 Schweinen, 27 Ziegen und 5 Schafen weiter ausgedehnt, dagegen ist sie in 5 Amtsbezirken, 18 Gemeinden und 139 Ställen erloschen. Im Laufe des Monats erkrankten 480 Rinder, 25 Schweine und 19 Ziegen, davon sind 6 Rinder und 1 Ziege umgestanden, 2 Rinder und 1 Schwein polizeilich und 18 Rinder freiwillig getötet worden. Am Monatschlusse waren noch in 16 Amtsbezirken und 29 Gemeinden 66 Ställe verseucht, was gegenüber dem Monatsende des Vormonats eine erfreuliche Abnahme um 2 Amtsbezirke, 7 Gemeinden und 57 Ställe ausmacht. Im Vergleich zum Vormonat haben von den sonstigen anzeigepflichtigen Tierseuchen Brustseuche und Rogz der Pferde, Milzbrand und Bläschenauschlag des Rindviehs, sowie Schweineseuche, Schweinepest und Rotlauf der Schweine eine weitere Verbreitung erlangt, die Pferdestaupe und der Rauschbrand sind dagegen erloschen. Die Räude der Pferde und Schafe zeigt den gleichen Stand wie im Vormonat.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen bei den verschiedenen Tierarten gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht		
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe	
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden				
									poli- zeilich	frei- willig				
<b>Pferde.</b>														
Brustseuche . . . . .	1	1	3	6	18	1	1	10	3	—	—	3	6	
Pferdestaupe . . . . .	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
Räude . . . . .	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	
Rogz . . . . .	1	1	3	3	6	2	2	5	—	5	—	2	2	
<b>Rindvieh.</b>														
Milzbrand . . . . .	2	2	4	4	14	3	3	4	4	—	—	3	3	
Rauschbrand . . . . .	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
Bläschenauschlag . . . . .	6	33	5	18	78	5	13	20	—	—	—	6	38	
Maul- u. Klauenseuche	36	123	1) 11	82	501	18	139	480	6	2	18	29	66	
<b>Schweine.</b>														
Schweineseuche und Schweinepest . . . . .	6	13	9	17	275	7	13	73	16	—	154	8	17	
Rotlauf . . . . .	4	4	19	30	166	8	12	50	16	—	6	15	22	
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	160	*)	*)	25	—	1	—	*)	*)	
<b>Schafe.</b>														
Räude . . . . .	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	5	*)	*)	—	—	—	—	*)	*)	
<b>Ziegen.</b>														
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	27	*)	*)	19	1	—	—	*)	*)	

\*) Gemeinden und Ställe sind die gleichen wie oben beim Rindvieh.

1) Außerdem 1 Seuchenausbruch im Viehdepot der Kreisverwaltung in Rastatt. Bestand 182 Rinder, davon erkrankten 72 und standen 2 um.